

# Ortsumgehung: Eine Umfrage und viele Widersprüche

Von Carsten Schönebeck

Das wollte die Bertelsmann-Stiftung nicht auf sich sitzen lassen. Eine repräsentative Umfrage sollte die Kritik widerlegen, die am Bürgerdialog zur Ortsumgehung geübt wird.

**WAREN.** Eine Stadt als Versuchsobjekt. Was in Waren in punkto Ortsumgehung passiert, soll ein Beispiel für die ganze Republik sein. So jedenfalls stellt sich die Bertelsmann-Stiftung die Zukunft direkter Demokratie vor.

Der so genannte Bürgerdialog mit Anhörungen, Diskussionsveranstaltungen und abschließender Abstimmung soll eine kontroverse Frage friedlich lösen. Doch schon seit Wochen üben Bürgerinitiativen und der Bund für Umwelt- und Naturschutz Kritik an dem Verfahren. Scheindemokratisch und intransparent sei das, was in Waren passiert. Ihre Mitarbeit haben die Gruppen vor einigen Wochen beendet. (Der Nordkurier berichtete.) Zu wenig Informationen kämen bei der Bevölkerung an, die am 22. September entscheiden soll, ob sie sich nun eine Ortsumgehung wünscht oder nicht.

Die Stiftung hat auf die anhaltende Kritik reagiert und eine repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben. 501 Bürger wurden Anfang Juli per Telefon zu den Themen Ortsumgehung und Bürgerdialog befragt. „Wir wollten ermitteln, ob wichtige Informationen auch bei den Bürgern ankommen, die Beteiligungsangebote bisher nicht aktiv nachgefragt haben“, erklärt Anna Renkamp, Projektmanagerin der Bertelsmann-Stiftung.

Die Antworten hat die Stiftung jetzt veröffentlicht. Das Ergebnis: Eine hohe Zustimmung zur bevorstehenden Abstimmung. Immerhin 83 Prozent der Befragten begrüßen die Tatsache, dass sie über das Thema Ortsumgehung abstimmen sollen. Für die Stiftung natürlich ein Grund zur Freude. Doch es gibt noch andere Zahlen. Denn gleichzeitig gab ein Viertel der Befragten an, sie hätten bisher gar nicht von der Abstimmung gewusst. Immerhin, auch von denen wollen sich so einige am Urnengang beteiligen. Knapp 90 Prozent geben an, dass sie „wahrscheinlich“ oder „mit Sicherheit“ abstimmen werden.



Eine Meinung von **Carsten Schönebeck**

## Keine gute Nachricht

Es ist sicherlich ein gutes Zeichen, dass die Kritik der Initiativen auch bei Bertelsmann angekommen ist. Die einflussreiche Stiftung nimmt deren Meinung zumindest wahr, wenn auch vielleicht nicht ernst. Doch die Umfrageergebnisse sind für die Organisatoren des Dialogs kein Grund zum Jubel. Im Gegenteil. Weder die Stiftung noch das Moderatorenteam haben mit eige-

nen Mitteln die Warener erreicht.

Die geben zwar mehrheitlich an, sie fühlten sich informiert, doch was das heißt, steht in den Sternen. Wer gibt schon bei einer Telefonumfrage zu, dass er keine Ahnung hat? Erstaunlich, dass trotzdem so viele erklärt haben, sie wussten nichts von der kommenden Abstimmung.

Offen ist auch die Frage, was „gut informiert“ eigentlich bedeutet. Denn die Befragung zeigt auch: Mindestens die Hälfte der Warener wünscht sich mehr Informationen zu bestimmten Aspekten. Bis zur Abstimmung bleibt also noch viel zu tun.

Gerade die möglicherweise hohe Wahlbeteiligung war einer der Kritikpunkte am Verfahren. Die Bürgerinitiativen, die sich gegen eine Umgehung aussprechen, fürchten, dass viele ihre Stimme abgeben, die sich mit dem Thema kaum oder gar nicht befasst haben. Auch dem soll die Studie widersprechen.

„Die Befragung zeigt, dass die Informationen ankommen. Da geht es auch nicht um zwei Prozent mehr oder weniger. Die Tendenz stimmt“, so Anna Renkamp. Die Hälfte hält sich für sehr gut informiert, ein weiteres Viertel für „eher gut informiert“. In der Gesamtmenge fast identisch mit der Zahl derer, die überhaupt von der Abstimmung wussten.

Hauptsächlich informieren sich die Warener durch ihre Heimatzeitung und durch die Nachbarn, so die Umfrage. Die Angebote die direkt im Zusammenhang mit dem Bürgerdialog stehen, werden dagegen spärlich angenommen. Immerhin 30 Prozent gaben an, sich auch im Internet über das Thema zu informieren. Dort bietet die Seite [www.dialog-waren.de](http://www.dialog-waren.de) sehr ausführliche Informationen. Die Veranstaltungen im Rahmen des Bürgerdialogs schneiden noch schlechter ab. Selbst die Informationsblätter, die an alle Haushalte verteilt werden, lesen nur die Hälfte der Warener.

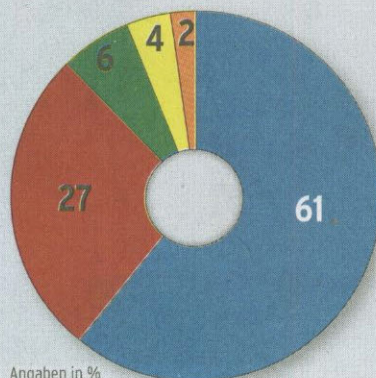
## Umfrage Ortsumgehungsstraße Waren

Eine deutliche Mehrheit der Bürger will am 22. September 2013 an der Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße teilnehmen.

**Frage: Werden Sie an dieser Abstimmung zur Ortsumgehungsstraße Waren teilnehmen?**  
**Basis: 501 Befragte**

- mit Sicherheit
- wahrscheinlich
- wahrscheinlich nicht
- mit Sicherheit nicht
- weiß nicht, keine Angabe

(Rundungsdifferenzen möglich)



Angaben in %